

Aufgaben und Ziele zur wesentlichen Erhöhung der Produktion hochwertiger Konsumgüter für den Bevölkerungsbedarf und für einen rentablen Export. Gefördert werden alle Initiativen, die den Bedürfnissen der Bevölkerung nach neuen, formschönen Erzeugnissen in großer Stückzahl, guter Qualität und mit hohem Gebrauchswert entsprechen. Neue schöpferische Lösungen für die Konsumgüterproduktion gilt es in den Kombinat zu entwickeln, die vorwiegend Produktionsmittel erzeugen. Maßstab für sie ist es, mindestens fünf Prozent der industriellen Warenproduktion in Form von Konsumgütern oder Zulieferungen für die Konsumgüterproduktion zu fertigen.

Im Interesse einer stabilen Grundversorgung der Bevölkerung, eines immer besseren Angebotes an neuen Konsumgütern in hoher Qualität sowie der Beschleunigung des Warenumschlages beraten die Genossen darüber, wie das Zusammenwirken der Kooperationspartner der Industrie, der Landwirtschaft und des Handels noch enger und effektiver zu gestalten ist.

Vorbildliche Bedienung der Kunden, größere Aufmerksamkeit gegenüber ihren Wünschen sowie die Schaffung weiterer Einkaufserleichterungen, einer angenehmen Einkaufsatmosphäre und die ständige Verbesserung der Dienstleistungen für die Bürger sind überall zum Markenzeichen guter sozialistischer Handelstätigkeit zu machen.

In den Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen erörtern die Genossen ihre Aufgaben zur weiteren planmäßigen Durchführung des Wohnungsbauprogramms als Kernstück der Sozialpolitik der Partei, ihren Beitrag zur Ausgestaltung der Hauptstadt der DDR, insbesondere in der "FDJ-Initiative Berlin" und die termin- und qualitätsgerechte Fertigstellung der Bauvorhaben zur Stärkung der ökonomischen Leistungskraft unserer Republik.

Im Zentrum steht die Aufgabe, einen neuen Schritt zu tun, um die Wirtschaftlichkeit des Bauens und die Bauqualität entschieden zu erhöhen, die Bauzeiten und den Bauaufwand zu senken, den geplanten Leistungs- und Effektivitätszuwachs durch rationellsten Einsatz der Bautechnik sowie der zur Verfügung stehenden Rohstoffe, Materialien und Energie zu gewährleisten. Dazu wird in allen Kollektiven der Kampf um die Einhaltung der vorgegebenen Normative und Richtwerte organisiert. Die Anwendung der Erfahrungen der Besten und die Arbeit nach Bestwerten ist in allen Baukollektiven zu einer Kampfaufgabe für die Erhöhung der Ökonomie des Bauens zu machen.

ner Persönlichkeit, seiner weltanschaulichen und politisch-ideologischen Haltung, seiner fachwissenschaftlichen und pädagogischen Bildung, seinem Kulturniveau sowie seiner Liebe zu den Kindern hängt entscheidend der Erfolg des erzieherischen Wirkens ab. Das setzt auch hohe Maßstäbe für das wissenschaftliche und erzieherische Niveau der Ausbildung der künftigen Lehrer und Erzieher.

Umfassend unterstützen die Parteikollektive die Leitungen der Freien Deutschen Jugend und die Freundschaftspionierleiter bei der Verwirklichung des „Ernst-Thälmann-Aufgebotes der FDJ“ und der „Pionierexpedition - Rote Fahne“.

In die Rechenschaftslegung und Beschlußfassung gehören die Wertung der Ergebnisse und die Festlegung der weiteren Aufgaben zur vertrauensvollen Zusammenarbeit der Pädagogen, Eltern, Arbeitskollektive und anderer gesellschaftlicher Kräfte bei der klassenmäßigen Erziehung der Jugend.

Im Zentrum der kulturpolitischen Führungsarbeit steht mit den Parteiwahlen die Aufgabe, in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED einen weiteren Aufschwung im geistig-kulturellen Leben zu organisieren und die gesellschaftliche Wirksamkeit aller Elemente der sozialistischen Kultur und Kunst noch anspruchsvoller zu entfalten.

In den Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen beraten und beschließen die Parteiorganisationen konkrete Maßnahmen, die auf die weitere Erhöhung des Kulturniveaus der Arbeiterklasse, ihren zunehmenden Einfluß auf Kultur und Kunst, die Befriedigung der vielfältig wachsenden geistig-kulturellen Bedürfnisse der Werktätigen, insbesondere der Jugend, gerichtet sind. Damit sollen noch stärkere Impulse für die Entwicklung der sozialistischen Arbeitskultur, eines interessanten geistig-kulturellen Lebens in den Arbeitskollektiven, vor allem durch ein vielseitiges volkskünstlerisches Freizeitschaffen und die Begegnung mit Kunst und Literatur, die das Leben der Werktätigen und der Jugend bereichert, ausgelöst werden. In dieser Hinsicht gilt es auch, die Kultur- und Bildungspläne zu beeinflussen und ein den Bedürfnissen der Werktätigen entsprechendes Angebot in den Kulturhäusern, Dorf- und Jugendklubs, Freizeitzentren und Wohngebieten zu bieten.

In allen Städten, Wohngebieten und Dörfern kommt es darauf an, ein reiches und anregendes geistig-kulturelles Leben zu entwickeln, das die weitere Ausprägung der sozialistischen Lebensweise fördert und der vollen Entfaltung des sozialistischen Bewußtseins der Menschen, ihrer Schöpferkraft, ihres Leistungswillens und